



„Warum?“

Warum?

Im Fluss des augenblicklichen Seins

Wasser fließt
den Fluss
entlang.
Weiß nicht,
ahnt nicht,
fließt dennoch
seinen Weg
vorherbestimmt
und dennoch frei.

Wie wir
sein könnten,
wenn wir wollten
und es uns
erlauben würden.

Wie das Wasser
unseren Weg
zu gehen,
vorbestimmt
und dennoch frei
im Bewusstsein
der Unendlichkeit
und Endlichkeit
in einem.

Wir sind die,
die sich
nicht trauen,
voranzugehen,
wenn uns
das Leben ruft.

Und uns
den Weg
zeigen will

und zeigt.
Wir sind die,
die unsere Angst
kaum noch
verbergen können,
wenn wir
ohne Sicherheit
und künstlichen Halt
dem Leben
Aug in Aug
gegenüberstehen.
Wir wollen
und wollen nicht,
können
und können nicht
und dennoch
sind wir eins
mit unserer
und dieser Natur.
Aus einem Schoss
gewachsen
und entsprungen,
der Mutter
der Natur.
Zeig Dich
doch endlich
mit deinem
wahren Gesicht
und bleibe
nicht allein
damit.
Schließe Dich
zusammen
mit Dir,
mit anderen
und Freunden,

Partnern,
Menschen,
die dich wollen
und sich wollen
und mit Euch
gemeinsam
Euren
diesen Euren
Weg gehen.

Frankfurt, Orange Beach, 30.09.15, 17.56Uhr